

NEUE WEGE FÜR INNOVATION UND WERTSCHÖPFUNG

Strukturwandel in der Innovationsregion Mitteldeutschland

**Strategie- und Potenzialstudie zur Industriekultur in
Mitteldeutschland**

Modellstandort „Denkmal gönnen“ – Malakowturm Helbra

***Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra
06311 Helbra – An der Hütte 1***

Projektskizze:

„Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur unter Einbeziehung des national bedeutenden Industriebaudenkmals Malakowturm Helbra als Ankerpunkt inklusive der Erschließung neuer Wertschöpfungsquellen für die Region Mansfeld“



Inhalt

1. Ziele des ganzheitlichen Konzeptes

- Geschichte
- Weiterentwicklung Tourismus
- Erschließung neuer Wertschöpfungsquellen
- Akteure

2. Industriedenkmal Malakowturm Helbra

- geschichtlicher Hintergrund
- baulicher Zustand
- Sicherungsstrategie
- Entwicklungspotential
- Akteure

3. Masterplan Strukturwandel – Landkreis Mansfeld-Südharz

4. Machbarkeitsstudie Sicherung Malakowturm

5. Projektteil Sicherung Bausubstanz

6. Nutzung Malakowturm

1. Ziele des ganzheitlichen Konzeptes

Projektziel ist die bauliche Sicherung des Malakowturms in Helbra als national bedeutsamem Denkmal der Bergbau- und Industriegeschichte und dessen Nutzbarmachung als Wahrungs- und Ausstellungsort des Mansfeld Archivs.

Der Standort Helbra liegt im Herzen des Mansfelder Landes und war Nukleus des Kupferschieferabbaus, welcher in den folgenden 800 Jahren die Region prägte.

Die Nutzung des Turms als Mansfeld-Galerie und Wahrungsort des Mansfeld Archivs, welches das kulturelle Gedächtnis des Mansfelder Landes darstellt, soll den Malakowturm in Helbra zu einem identitätsstiftenden Ankerpunkt der Region erheben. Die Statik für ein Archiv ist ideal, weil das Mauerwerk des Turms dafür konzipiert wurde hohen Lasten zutragen

Seit 2008 ist das Mansfeldarchiv, welches zuvor in der Lutherstadt Eisleben beheimatet war, in Sangerhausen eingelagert.

Dem langen Wunsch zahlreicher Akteure des Mansfelder Landes, das Archiv als kollektives historisches Vermächtnis der Region wieder für die lokale Bevölkerung öffentlich zugänglich zu machen, könnte mit dessen Übertragung in den Malakowturm zu Helbra und der Aufbereitung als Mansfeld-Galerie endlich entsprochen werden.

Das Mansfeld-Archiv birgt wertvolle Dokumente zu (was sich alles im Archiv befindet/Thematisch) und ist somit nicht nur von lokaler Bedeutung, sondern könnte Helbra als Ausstellungsort zu einem touristischen Ziel von (nationaler) Bedeutung machen.

Die zusätzliche Einbindung des Industriedenkmals Malakowturm in touristische Netzwerke, wie den in Planung befindlichen Radweg der Industriekultur sollen weiter die Attraktivität Helbras als touristisches Ziel erhöhen.

Das umliegende Gelände ist Teil des Industriegebiets und soll einer gewerblichen Nutzung zugeführt werden, welche exemplarisch für die industrielle Neuausrichtung steht. Der Malakowturm könnte auch eine weitere Funktion als Firmensitz bekommen.

Erste Ansatzpunkte und Interesse bestehen unter anderem durch die Verwertung der Rohstoffquelle „Teich 10“, dem biogenen Energiezentrum und der möglichen Verwertung der Kupferschlackenhalde.

Geschichte

„**MANSFELD**“ mit seiner Montanindustrie war 800 Jahre ein Katalysator für die industrielle und gesellschaftlich Entwicklung Deutschlands und Europas.
(Saiger-Verfahren zur Kupferaufbereitung, Dampfmaschine, Schlackensteine, Luther und die Reformation)

Im Zuge des demografischen Wandels und der zum Verbleiben breiter Bevölkerungsschichten notwendigen Heimatverbundenheit ist es sehr wichtig, soziale und geschichtliche Wurzeln zu aktivieren um dadurch den zukünftigen Generationen die Leistungen unserer Vorfahren und die geschichtlichen Dimensionen unserer Region als Startkapital für die Zukunft zu sichern.

Aus einer einst sehr stark von Industrie geprägten Landschaft ist ein Landkreis mit vielseitigen Problemen geworden.

Durch das Fehlen von Ersatzindustrie durch den Wegfall der einst vom Bergbau geprägten Industrielandschaft sind sehr viele, vor allem junge motivierte und gut gebildete Menschen, in andere Regionen verzogen.

Dadurch ist es auch den noch verbliebenen Firmen nur schwer möglich, geeignetes Personal zu finden und die Folge ist ein weiteres schrumpfen der Industrie und ein über durchschnittliches Altern der örtlichen Bevölkerung.

Diesen Trend durch eine Vielzahl von Projekten entgegen zu wirken ist eine sehr wichtige Aufgabe.

Ein Baustein den Trend des Abwanderns entgegen zu wirken ist es ja soziale und geschichtliche Wurzeln zu aktivieren um durch ein verstärktes Heimatgefühl den Trend des Wegziehens vor allem der jungen gut gebildeten Menschen entgegen zu wirken.

Weiterhin ist es nötig Alternativen zu den fehlenden Industriearbeitsplätzen zu schaffen, ua. durch die Entwicklung des Industrietourismus.

Ohne Mansfeld kein Luther ---- Ohne Luther keine Reformation !!!

Der ehemalige Direktor des deutschen Bergbaumuseum in Bochum, Prof. Slotta, hob in seiner Laudatio auf „MANSFELD“, der Festrede anlässlich des Festaktes 800 Jahre Mansfelder Bergbau- und Hüttentradition 1999/2000 auch durch diese Redewendung die historische Bedeutung des Mansfelder Landes hervor.

Weiterentwicklung des Tourismus

Eine Alternative zur Zukunftssicherung der Mansfelder Region und des gesamten Landkreises Mansfeld-Südharz ist die Entwicklung des Tourismus. Das der Tourismus, selbst als ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, durchaus ein geeignetes Instrument sein kann, den Bekanntheitsgrad und das Image einer Region zu verbessern ist unstrittig.

Hierzu sollen die nachfolgend genannten Projektideen dienen.

800 Jahre Bergbau haben das Mansfelder Land extrem geprägt. Kirchen, Schlösser und sonstige Kulturbauten in der Region sind erst durch das Wirken der Bergbauindustrie möglich geworden.

Die einmaligen noch vorhandenen Zeugnisse der Industriekultur sind mit den kulturellen und landschaftlichen Leuchttürmen zu verknüpfen und durch innovative Tourismusprojekte für Besucher interessant zu machen.

Das touristische Modell „Erlebnisraum Kupfer-Harz“

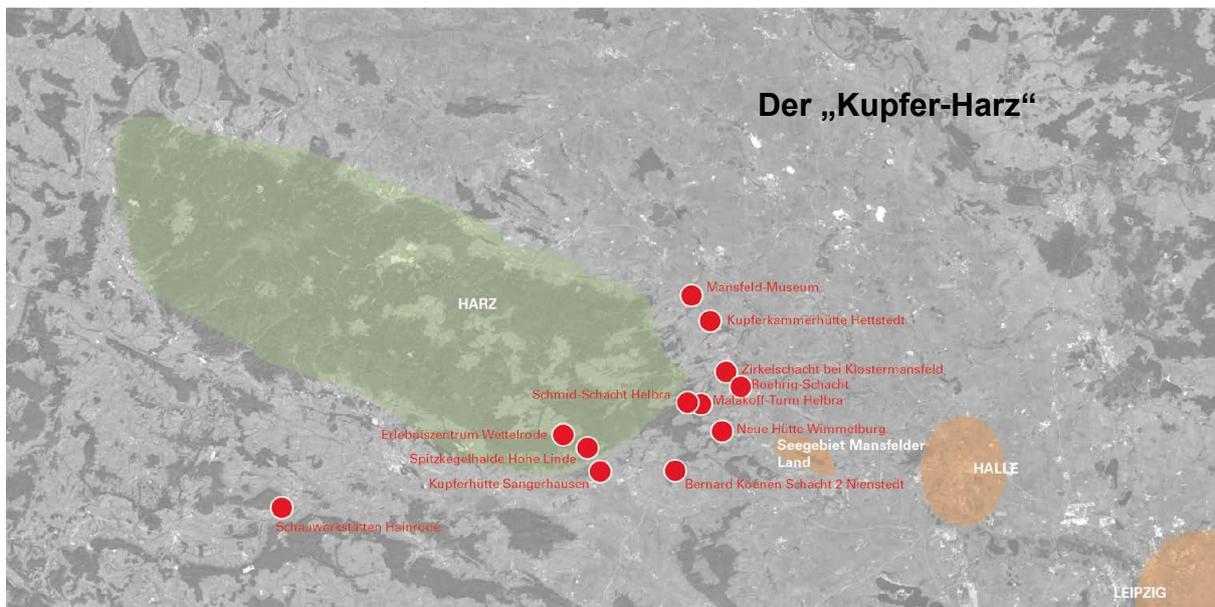
Die Nähe zum Tourismusmagneten Harz kann und muss zwingend zu einer Zusammenführung der jeweiligen Angebote führen um möglichst das ganze Potential der Besucherströme auszunutzen.

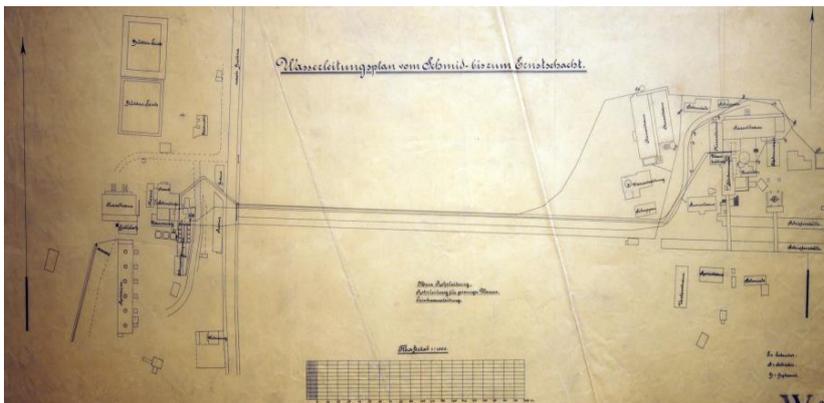
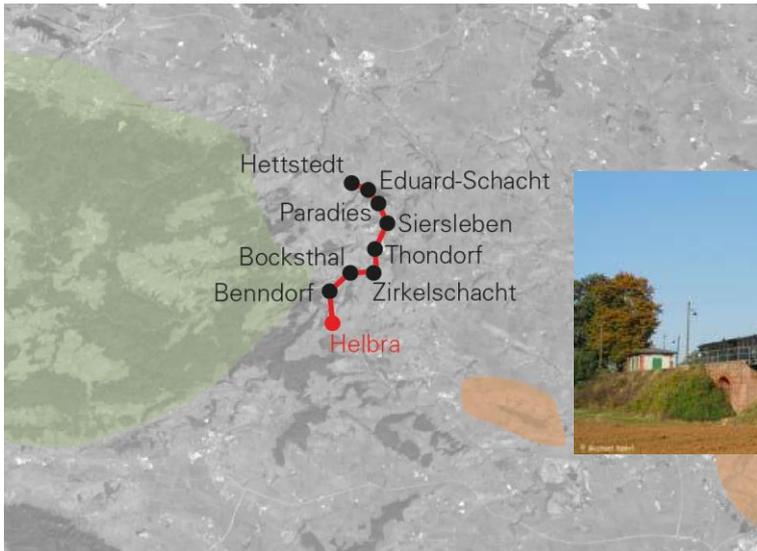
Ankerprojekte die unter Einbeziehung von Helbra geplant sind:

- Weiterführung des Schienennetzes der Bergwerksbahn von Klostermansfeld nach Helbra (Edeka Markt), damit soll die Attraktivität der Bahn wesentlich gesteigert werden und durch die bessere Auslastung wird es ein Ökonomieschub geben
- Ausweitung der Stempel der Harzer Wandernadel auf zusätzliche Objekte im Landkreis, die Einbeziehung weiterer Destinationen wird den Wandertourismus auf eine höhere Stufe bringen, ua.:

- Süßer See, Schmid Schacht, Bergwerksbahn, Mansfeld Museum, Novalis Schloss, Schloss Mansfeld, Lutherstätten, Park Bad Anna Helbra, Annaröder- und Wippraer Waldgebiet, Rosarium, Schloss Allstedt
- Die „Pyramiden“ des Mansfelder Landes sind in ein Rad- und Wanderwegenetz als Attraktion mit einzubeziehen
 - Theatertage am Theater Eisleben als Kupfer Day`s oä.
 - Vernetzung der 4 Säulen der Bergbau/Industriegeschichte: Wettelrode, Schmid Schacht, Bergwerksbahn, Mansfeld Museum unter Einbeziehung des Malakowturmes Helbra als Standort der Mansfeld Galerie
 - Gezielte Routenentwicklung um attraktive Angebote für mehrere Zielgruppen zu haben
 - Interaktive Erlebniswelten generieren
 - Erlebnisangebote für Besucher in den Hotels und Pensionen generieren
 - Wasser als Erlebnis, ähnlich wie im Oberharzer Wasserregal spielte und spielt das Wasser in den Bergbaustollen eine große Rolle
 - Weinanbaugebiet Seeburg/Rollsdorf
 - Netzerweiterung Wipperliese zum Schmid Schacht

Bildmaterial zum Tourismus







Erschließung neuer Wertschöpfungsquellen

Im Umfeld des Malakowturmes gibt es industriehistorische Sehenswürdigkeiten die erschlossen die Strahlwirkung des Malakowturmes hervor heben.

Weiterhin sind zu nennen:

Geothermie

- Stollen sind geeignet für Energiegewinnung

Infrastruktur

- Rad- und Wanderwegebau

Gewerbegebiet Helbra

- das Industriegebiet um den Malakowturm wird durch dessen Sanierung und Nutzung an Attraktivität gewinnen

Akteure

Maßnahme-bezeichnung	Kurzbeschreibung	Beabsichtigte Auswirkung und Überörtliche Wirkung	Träger/Akteure
Rad- und Wanderwege	<input type="checkbox"/> Ausbau <input type="checkbox"/> Sanierung und Modernisierung (E-Bike Ladestationen)	<input type="checkbox"/> Förderung von Freizeit, Tourismus und Erholung <input type="checkbox"/> Alternativ-Verkehr, Klimaschutz	Gemeinde VerbGem Landkreis Land
Geothermie	<input type="checkbox"/> Nutzung Stollenwasser des Schmid Schachtes <input type="checkbox"/> Klimaschutz CO2 Einsparung	<input type="checkbox"/> Quartierkonzept – Nahwärme/kältenetz Verwaltungsamt-GSH-Netto Markt-Feuerwehr	Gemeinde VerbGem Investor Landkreis Land/Bund
Wipperliese	<input type="checkbox"/> Erhalt der Bahnlinie <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Sanierung <input type="checkbox"/> Anbindung Schmid Schacht Helbra dauerhaft	<input type="checkbox"/> Förderung von Freizeit, Tourismus und Erholung	Kreisbahn ML VerbGem Landkreis NASA
Schmid-Schacht	<input type="checkbox"/> Sanierung und Instandsetzung der Schachanlage <input type="checkbox"/> Schaffung eines Museums der Industriekultur <input type="checkbox"/> Errichtung eines Bergbauparkes <input type="checkbox"/> Erlebnis Stollenfahrt	<input type="checkbox"/> Sicherung eines Zeugnisses der Bergbaugeschichte <input type="checkbox"/> Einbindung in bestehende Tourismuskonzepte <input type="checkbox"/> Anlaufpunkt und Drehscheibe der Initiative „Kupferspuren“	Förderverein Schmid Schacht Gemeinde
Malakow-Turm	<input type="checkbox"/> Sicherung und Erhalt des historischen Industriedenkmals <input type="checkbox"/> Schaffung der Möglichkeit der Umnutzung	<input type="checkbox"/> Sicherung eines Zeugnisses der Bergbaugeschichte	Gemeinde Investor
Gewerbeansiedlung	<input type="checkbox"/> Stärkung und Sicherung der bestehenden Gewerbegebiete <input type="checkbox"/> Vermarktung der noch freien Flächen und Ansiedlung von weiteren Gewerbebetrieben	<input type="checkbox"/> Sicherung der Wirtschaftskraft und Arbeitsplätzen für die Verbandsgemeinde und die Region	Gemeinde VerbGem Investor Landkreis
Erneuerbare Energien	<input type="checkbox"/> Errichtung/ Installation von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien	<input type="checkbox"/> Beitrag zur Umsetzung der Energiewende <input type="checkbox"/> Verstärkung der Energieeinsparung, CO2 Reduzierung	Gemeinde Einwohner Investoren VerbGem Landkreis Land/Bund

2. Industriedenkmal Malakowturm Helbra

Geschichtlicher Hintergrund

Das Mansfelder Revier in Stichpunkten

- **Kupferschieferabbau seit 1200 bis 1990**
- **zahlreiche Halden prägen die Landschaft als Zeugnis des Kupferbergbaus vom 16. bis 18. Jhd.**
- **Wassereinbrüche waren ein Problem im Revier – großer Aufwand zur Wasserhaltung wurde betrieben**
- **Einzigtiger Kahlschlag – Abriss großer Teile der bestehenden Industrieanlagen nach 1990**

Industriebauten mit Geschichte

Der Schlüsselstollen

- 31 km lang – einer der längsten Bergbaustollen Europas
- Bauzeit 1847 – 1891, durchschnittliches Gefälle: 0,24m/km
- der Schlüsselstollen führt heute noch etwa 25 m³/min salziges Wasser aus der Mansfelder Mulde ab
- hydraulisches Gleichgewicht wird noch heute durch Schlüsselstollen gewährleistet
- heute noch befahrbar auf dem Abschnitt Freiesleben-Schacht bis Mundloch (ca. 20 km), Wartung im Zuständigkeitsbereich der LMBV



Malakowtürme

Malakowtürme, aufgrund ihres massiven Erscheinungsbildes und Mauerdicken von bis zu 3 Metern, benannt nach dem (als unzerstörbar geltenden) Fort Malakow in Sewastopol, stellen ein bedeutendes Zeugnis der europäischen Industriegeschichte dar.

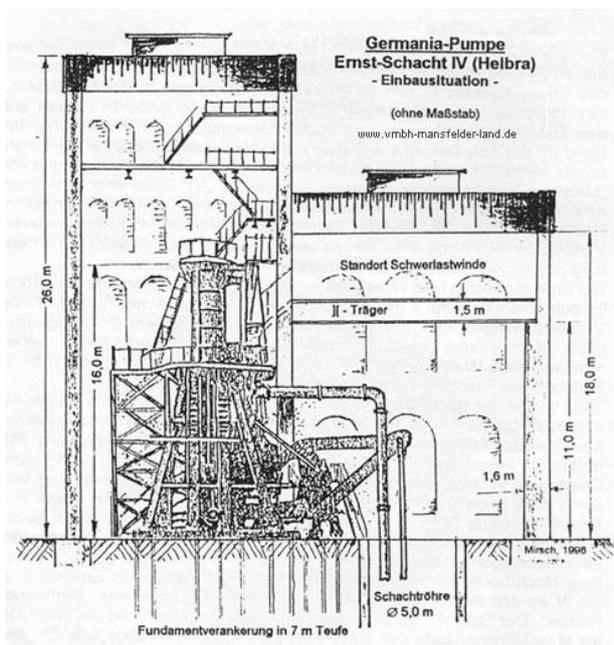
Diese Art von Fördertürmen wurde ab 1850 errichtet und löste bis dahin genutzte Holzkonstruktionen ab, welche die zunehmenden Lastherausforderungen aus immer tieferen Abbaugebieten nicht mehr bewältigen konnten. Ab den 1870er Jahren wurden Malakowtürme, welche die Lastenverteilung durch ihre mächtigen Mauermassive lösten, allmählich durch Stahlfördergerüste abgelöst.

Somit stellen die wenigen (deutschlandweit/europaweit/international) noch erhaltenen Malakowtürme ein wichtiges Zeugnis der Epoche der Frühindustrialisierung dar und manifestieren Übergang des Bergbaus zur Großindustrie.

- noch 14 von 100 Türmen im Ruhrgebiet erhalten (Stand 2001) – alle Denkmalgeschützt, an der Saar keine Türme mehr erhalten
- der Helbraer Malakowturm hat ein Alleinstellungsmerkmal durch die verwendeten marmorfarbenen Steine
- Axel Föhl: „Für Deutschland ist es nun wichtig, diesen technischen Epochentypus auch dort zu sichern, wo er vereinzelter Auftritt als im Ruhrgebiet“ (1994)

Malakowturm Helbra

- Schachtturm in Hüttensteinmauerung, erbaut 1886, Teil der Anlage Ernst-Schacht bzw. später Walter-Schneider-Schacht
- Ernst-Schacht IV diente der Wasserhaltung - damals größte in Europa mit Dampf betriebene untertägige Wasserhaltungsmaschine „GERMANIA“
- mit großzügigen Rundbogenfenstern belichtet, aus grau-weißen Hüttensteinen mit zwei Anbauten
- Maschinenhaus ohne Nutzung seit 1970, Denkmal seit 1994, mit Malakowturm wurde die Phase des Tiefbergbaus begonnen, in Helbra letzter Malakowturm in Sachsen-Anhalt mit besondere Bauweise, wichtig und national bedeutend als Zeugnis des Bergbaus als Großindustrie, Zeugnis des Tiefbergbaus einzigartig in Sachsen-Anhalt

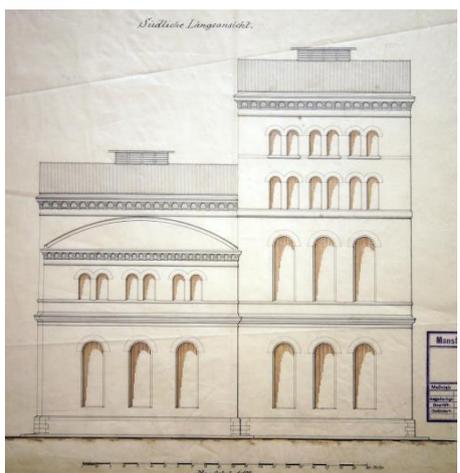
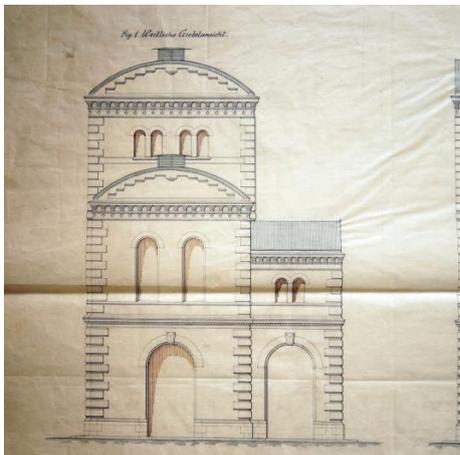


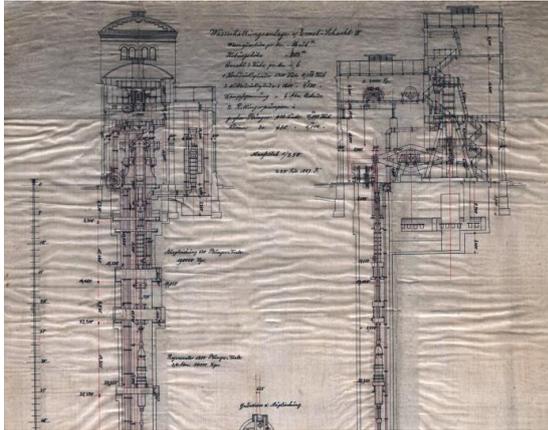
Schmid Schacht Helbra

- Der Schmid-Schacht gehört zu den bedeutenden Schachtanlagen in der Mansfelder Mulde, Tiefe 184 m Endteufe am Schlüsselstollen
 - mit Auffahrung Ernst-Schacht 1864 Einstellung Förderung und Umrüstung zum Wasserhaltungsschacht nach 1990 bis Verwahrung im Jahr 2006 Fahr- und Kontrollschacht für Schlüsselstollen
 - Heutige Nutzung: als Erlebnismuseum wird der Schmid-Schacht-Helbra vom Förderverein Schmid Schacht als Zeugnis der Bergbau- und Hüttentradition des Mansfelder Landes bewahrt
- Besucherzahl: 3.000 – 3.500 Personen/a inkl. Veranstaltungen



baulicher Zustand des Malakowturmes Helbra

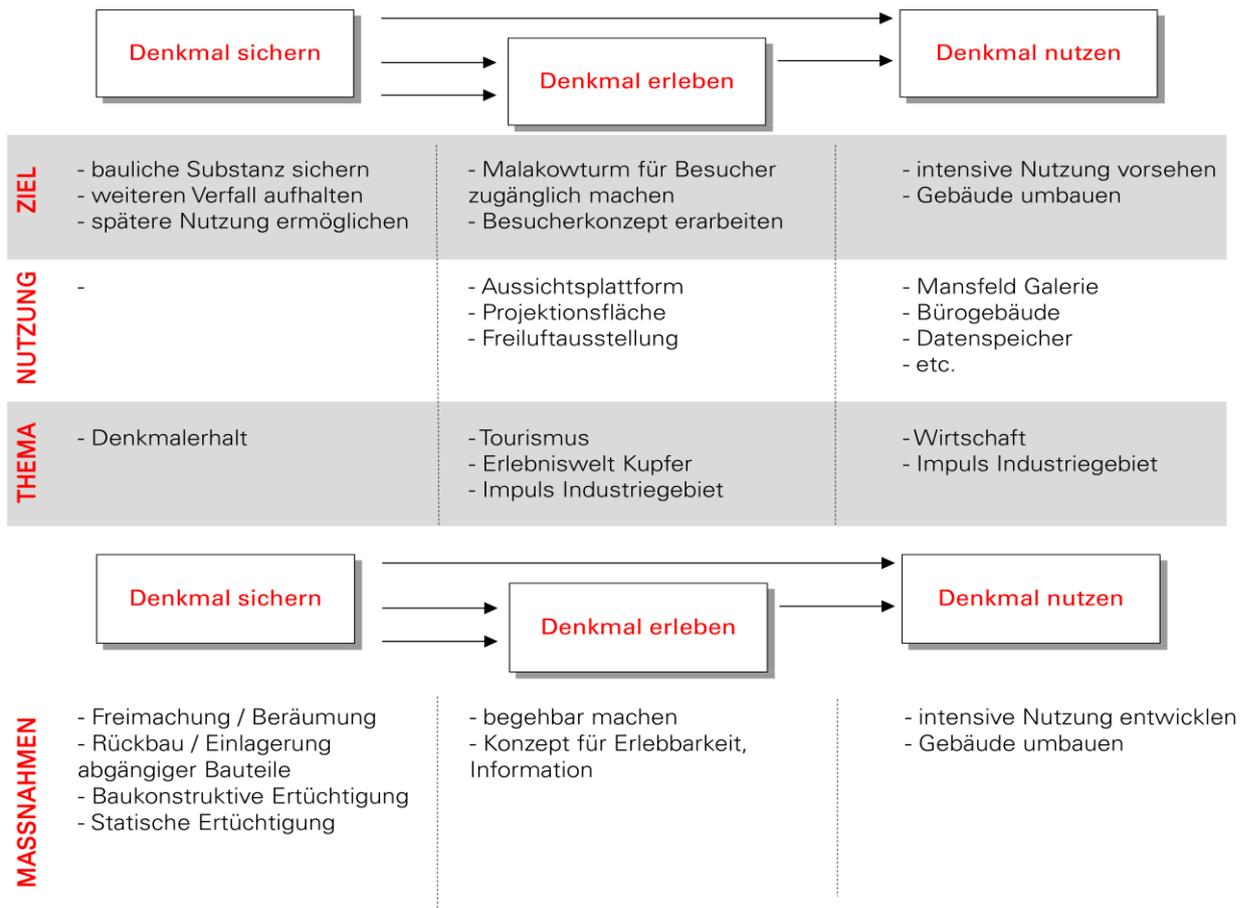




Durch das Fehlen des Daches ist zum Erhaltung eine zeitnahe Sanierung des Denkmals dringend angeraten. Die Sanierung sollte auf Grund seiner Einmaligkeit und nationalen Bedeutung auch ohne das derzeitige Vorhandensein eines wirtschaftlichen Nutzungskonzeptes unbedingt realisiert werden.

Sicherungsstrategie

Konzeptphasen



Alle Maßnahmen genügen höchsten denkmalpflegerischen Ansprüchen, sind substanzerhaltend und nicht redundant

Entwicklungspotential

Malokowturm Helbra „Denkmal gönnen“

- Inszenierung und Qualifizierung als Aussichtspunkt und ikonographischer (Symbol-)Ort
- Kupfer-Park - Mittelpunkt und Leitobjekt eines Landschaftsparks zum Leitthema Kupfer
- Lichtinszenierung innen und außen als immersive Erlebnisillusion zum Thema Kupfer, Wasser, Harz und Bergbau – oder wechselnde Lichtinszenierungen innen
- Integration der Mansfeld Galerie

Interaktive Erlebniswelt

- Industriegeschichte und Funktion der Stollenbauwerke und Wasserhaltung
Niedrigschwellige Erlebnis- und Unterhaltungsangebote: Stollenfahrt, interaktive Ausstellung, Wasser-Spielplatz etc.

•**Shop:** Eigenes Sortiment, regionale Produkte, Produkte „Kupfer-Harz“

•**Gastronomie:** Café

•**Erlebnisangebote:** Führungen, Touren, Kurse (s.o.)

•**Hotel bzw. ungewöhnliche Übernachtungsangebote**

z.B. Tiny Houses mit durchfließendem Wasserstollen etc.

Ziele: Helbra als Impulsgeber und Auftakt

Nutzung der industriekulturellen Substanz und Geschichte:

- Kulturtouristische Spezialisierung auf den Kupferbergbau und seine historischen Spuren

Imagetransfer:

- Nutzung der starken Destinationsmarke Harz als verstärkendes Element der touristischen Profilierung

Vernetzung:

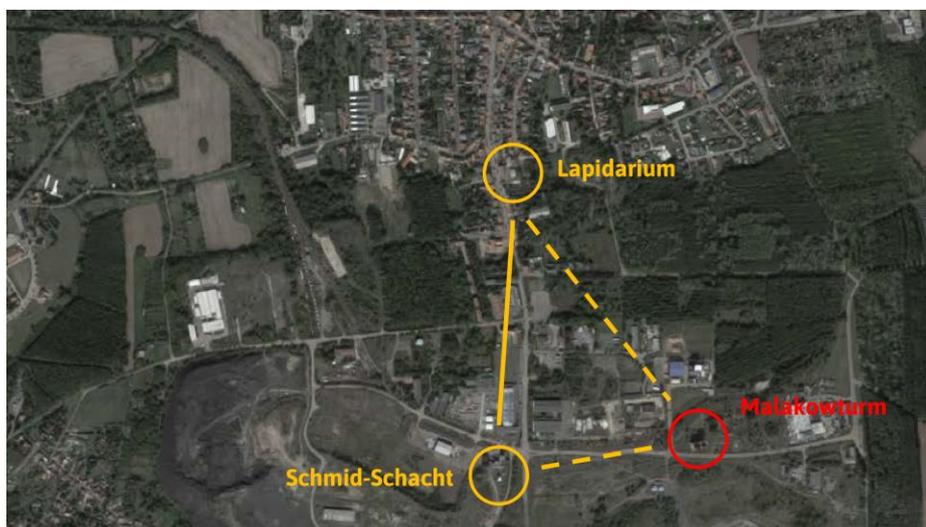
- Vernetzung der industriegeschichtlich bedeutsamen Städte und Stätten der Kupferindustrie – Erlebnisraum- und Routenentwicklung

Profilierung und Differenzierung:

- Impuls für die kulturtouristische Profilierung Helbras – Brücke zwischen Landschaft, Industrie und Aktivtourismus

Wirkung nach Innen:

- Beiträge zur Identitätsstiftung für Bürger*innen - Kupferbergbau und Harz als identitätsstiftende Elemente



Akteure

Neben den staatlichen Institutionen wie Gemeinde, Verbandsgemeinde und Landkreis werden viele Sehenswürdigkeiten durch ehrenamtliche Vereine betrieben.

- Verein der Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V. – Eisleben - www.kupferspuren.eu
- Förderverein Schmid-Schacht Helbra e.V. - www.erlebnisweltkupfer.de
- TVB – Traditionsverein Bergschule Lutherstadt Eisleben
- Erlebniswelt Museen e. V. als Verbund
- Standortmarketing MSH

3. Masterplan Strukturwandel – Landkreis Mansfeld-Südharz

Maßnahmen:

- Einbeziehung der Projektskizze in den Masterplan Strukturwandel
- Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur
- Thema Industriekultur Gleichstellung mit den Themen Reformation, Wandertourismus, Radtourismus, Erlebniszentrum Rose, Seeburg
- ehrenamtliche Vereine einbeziehen
- Pilotanlage Rohstoffgewinnung Teich 10
- Firma zur Schlackenhaldeverwertung ansiedeln
- TGZ Ansiedlung

-> Entwicklung ergänzender touristischer Angebote im Kontext zu den Megatrends

4. Machbarkeitsstudie Sicherung Malakowturm ?

Unter Einbeziehung der Standortmarketinggesellschaft SMG MSH, Leader Koordinator und dem Beauftragten des Landkreises für Strukturwandel könnte eine Machbarkeitsstudie zur Sicherung des denkmalgeschützten Malakowturmes als Vorstufe für die Antragstellung Fördergelder erarbeitet werden. Da es aber jetzt schon sehr konkrete Vorstellungen und Zahlen gibt, sollte man aus Zeit und auch aus finanziellen Gründen auf eine Machbarkeitsstudie verzichten und den direkten Weg zur Antragstellung von Fördergeldern aus dem Strukturwandel gehen.

5. Projektteil Sicherung Bausubstanz

Nachfolgende Schritte zum Denkmalerhalt sind anzustreben.

5.1 Sicherung der Bausubstanz ohne Nutzung Notvariante

5.2 Sicherung der Bausubstanz ohne Nutzungskonzept mit erweiterten Maßnahmen

5.1.1 Untersuchung Bausubstanz

Kostenschätzung: 20.000 €

5.1.2 Planung der baulichen Maßnahmen

Kostenschätzung: 30.000 €

5.1.3 Sanierung

Entkernung loser Bauteile im Inneren und deren Sicherung

Kostenschätzung: 50.000 €

5.1.4 Sicherung oberer Mauerungsschicht gegen Verwitterung und weiteren Verfall

Kostenschätzung: 100.000 €

oder optional statt 5.1.4

5.1.5 Sanierung Bauwerkoberkante zur Aufnahme eines Daches und Errichtung des Daches nach Denkmalpflegerischen Zielen

Kostenschätzung: 300.000 €

5.2.1 Nutzungsvorbereitung unter Einbeziehung der Sicherungskosten

5.1.1 bis 5.1.5 und Einbau eines Stahlgerüsts zum Tragen der Ebenen für deren Nutzung

Kostenschätzung: 600.000 €

Gutes Beispiel



6. Nutzung Malakowturm

Für eine Nutzung des Objektes Malakowturm sind neben den unter Punkt 5 aufgeführte Sicherungsmaßnahmen weitere wesentliche Baumaßnahmen notwendig.

6.1 Mögliche Nutzung

Folgende Nutzungsvorschläge sind als realistisch anzusehen:

- Unterbringung der ehemaligen Mansfeld Galerie
- Unterbringung des ehemaligen Mansfeld Archives
- Einrichtung eines Gründerzentrums ähnlich der zahlreich im Land vorhandenen TGZ unter Einbeziehung des SMG sowie die mögliche Komplettverlegung der SMG in den Malakowturm
- Nutzungsmöglichkeiten als Firmensitz schaffen für mögliche Ansiedlungen im Industriegebiet wie „Biogenes Energiezentrum“, Pilotanlage zur Nutzung der Rohstoffquelle Teich 10, Pilotprojekt Nutzung Kupferschlackenhalde, dies jeweils unter Einbeziehung entsprechender Universitäten und Hochschulen.
- Besucherplattform mit Cafeteria

6.2 Baumaßnahmen für eine Nutzung

- Sanierung Fassade
- Einbau Heizung und im Galeriebereich Einbau einer Klimaanlage
- Ausbau des unter Punkt 5.2. vorgeschlagenen Stahlgerüsts (Ebenen Einbau, Raumausbau)

6.3 Kostenschätzung

Unter Einbeziehung der Daten ähnlicher Bauten und der Studie der GSG vom Jahre 1995 kann mit einer Bausumme von 5.000.000,00 € gerechnet werden.

Die vorliegende Projektskizze wurde von der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra unter Einbeziehung von Unterlagen des Institutes für neue Industriekultur INIK GmbH in 03048 Cottbus im Zusammenhang mit dem Projekt Metropolregion Mitteldeutschland erarbeitet.

Die Gemeinde Helbra als Eigentümer des Malakowturmes muss sich beim Sanierungswunsch in einem Gemeinderatsbeschluss zu einer der hier vorgeschlagenen Varianten bekennen. Erst danach sind Schritte zur Förderung möglich.

M *Verbandsgemeinde*
Mansfelder Grund-Helbra



An der Hütte 1 – 06311 Helbra
Telefon: 034772 50 0
E-Mail: info@verwaltungsamt-helbra.de



Institut für neue Industriekultur INIK GmbH
Lipezkerstraße 47
03048 Cottbus
Tel +49 (0)355 - 2909015
www.inik.eu
Leitung: Sebastian Hettchen
Team: Sebastian Hettchen, Dr. Lars Scharnholtz

Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH
Annett Kautz, Handlungsfeldmanagerin Tourismus und Kultur
Schillerstraße 5 ▶ 04109 Leipzig
Tel.: 0341/600 16-265 ▶ Fax: 0341/600 16-13

www.innovationsregion-mitteldeutschland.com